

Foto: pexels/Gilmer Diaz Estela

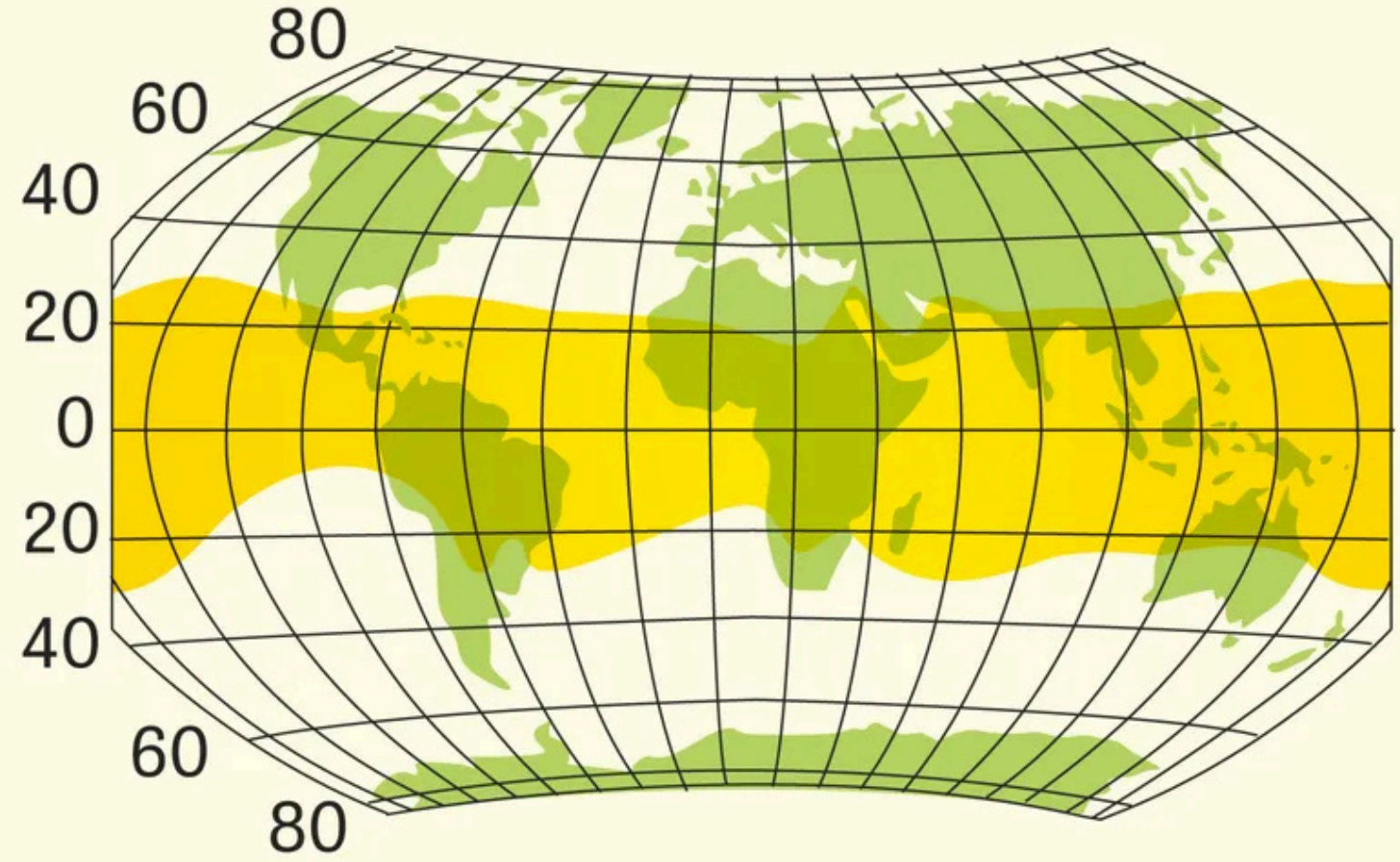
Die Banane

Bananen gehören weltweit zu den beliebtesten Früchten. Auch in Deutschland werden sie viel gegessen: im Durchschnitt rund 12 Kilogramm pro Person im Jahr.

Immer mehr Menschen achten auf fairen Handel: Jede sechste Banane in Deutschland stammt bereits aus fairem Anbau, doch da geht noch mehr!

WELTLADEN

Quelle: Oro Verde



WELTLADEN

Der Bananengürtel

Bananen wachsen vor allem im sogenannten Bananengürtel, den tropischen Regionen rund um den Äquator, zwischen dem 38. Grad nördlicher und dem 28. Grad südlicher Breite. Dort finden die Pflanzen die idealen Bedingungen: ein feucht-warmes Klima, viele Sonnenstunden, hohe Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von etwa 27 Grad.

WELTLADEN

Quelle: Oro Verde



Foto: pexels/S.Walker

Orangensaft

Orangensaft ist der beliebteste Saft in Deutschland: Pro Kopf trinken wir knapp 7 Liter im Jahr.

Meist stammt er aus Südafrika oder Brasilien und legt eine weite Reise bis zu unserem Frühstückstisch zurück. Bei Produktion und Transport eines Liters entstehen etwa 700 g CO_2.

WELTLADEN

Quelle: Faire Woche



Foto: freepic

Saisonarbeit in Europa

Auch in Europa arbeiten viele Saisonkräfte, oft Geflüchtete, auf Plantagen für Orangen, Zitronen, Grapefruit oder Mandeln. Sie verdienen meist weit unter dem Mindestlohn, können davon kaum Miete oder Lebensunterhalt bezahlen und sind stark von Armut betroffen. Oft werden sie von Kleinbauern ausgebeutet, die selbst unter dem Preisdruck der Supermärkte stehen.

WELTLADEN

Quelle: Oikos Institut


WELTLADEN

Supermarktmacht

Vier große Supermarktketten – Edeka, Rewe, Aldi und Lidl – kontrollieren zusammen rund 85 % des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland.

Ihre enorme Marktmacht drückt Preise für Früchte und Löhne der Arbeiter*innen auf den Plantagen.

WELTLADEN

Quelle: Forum Fairer Handel



Foto: pixabay/J. Amiss

Pestizidexport

Die EU exportiert zunehmend Pestizide, die in Europa wegen Gesundheits- oder Umweltrisiken verboten sind, vor allem in Länder mit niedrigem oder mittlerem Einkommen. Deutschland ist dabei führend, mit etwa 40 % der Exporte.

Diese Praxis ermöglicht den Herstellern hohe Profite, während Leben und Gesundheit der Empfängerländer oft kaum zählen.

WELTLADEN

*Quelle: Heinrich Böll Stiftung



Foto: pexels

Gewerkschaften

Auf vielen Plantagen werden grundlegende Arbeitsrechte verweigert. Organisationen wie BanaFair unterstützen Gewerkschaften dabei, Mitbestimmung, Tarifverhandlungen und sichere Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Gewerkschaftliche Strukturen sind entscheidend, damit Arbeiter*innen ihre Rechte kennen und verteidigen können.

WELTLADEN

Quelle: banafair

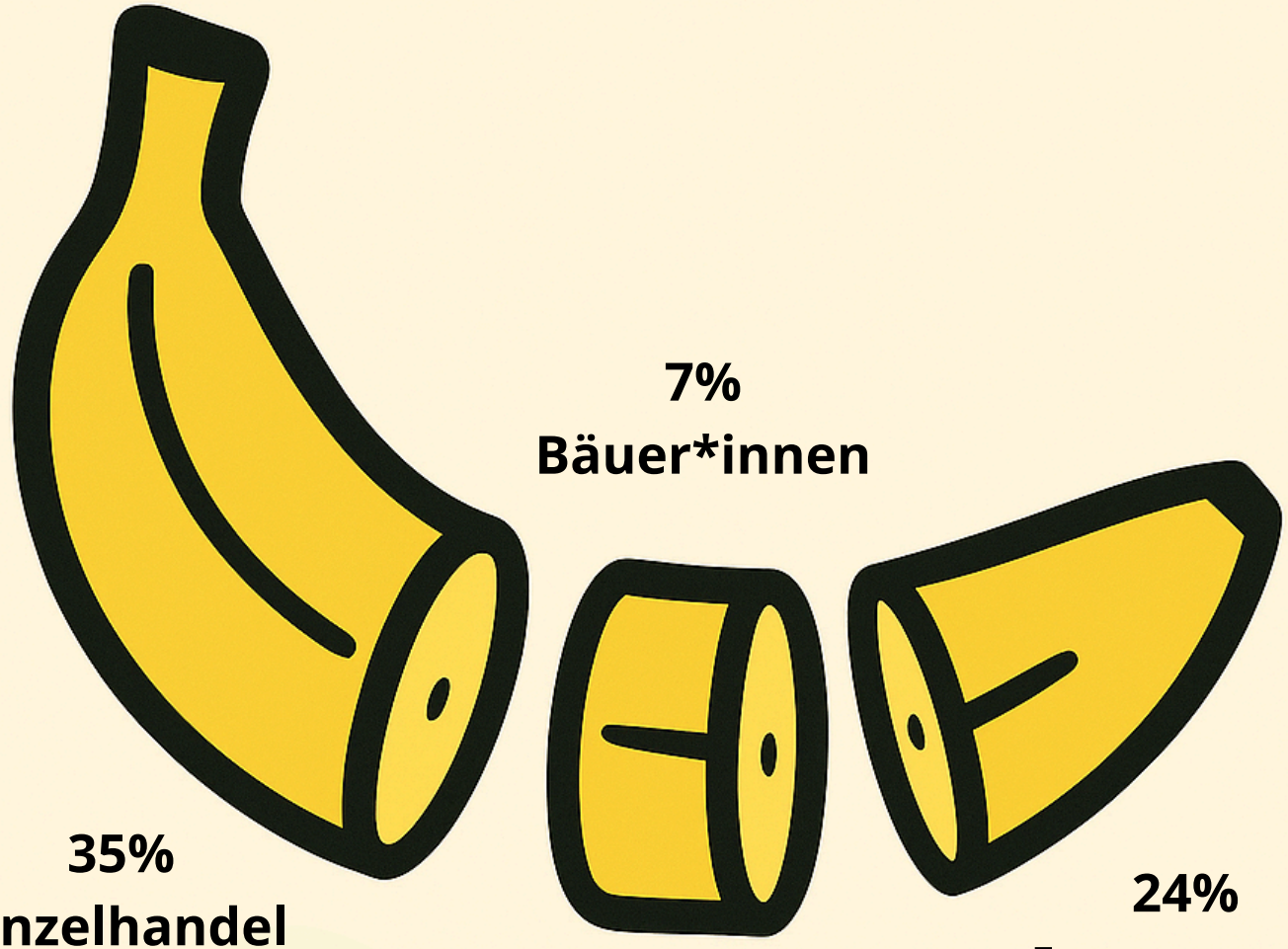

WELTLADEN

Klimakrise und Fruchtanbau

Der Klimawandel trifft Fruchtproduzent*innen besonders hart: Dürren, Stürme und neue Schädlinge gefährden Ernten und Einkommen. Ohne faire Preise können viele Kleinbäuerinnen keine klimafreundlichen Anbaumethoden finanzieren. Fairer Handel unterstützt sie dabei, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu wirtschaften.

WELTLADEN

Quelle: Forum Fairer Handel e.V.



WELTLADEN

Preisverteilung

Im konventionellen Handel erhalten Bäuer*innen nur etwa 7 % des Verkaufspreises einer Banane, während 24 % an Importeure und 35 % an den Einzelhandel gehen.

Für eine fair gehandelte Banane erhalten Bäuer*innen höhere und fairere Preise und eine gerechtere Verteilung, ihr Anteil liegt bei rund 14 %.

WELTLADEN

Quelle: Verbraucherzentrale RLP



WELTLADEN

Fair fruchtet!

Fairer Handel garantiert gerechte Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung für Arbeiter*innen auf Plantagen.

So sind sie weniger abhängig von Ausbeutung durch Händler oder Preisdruck auf dem Weltmarkt.

WELTLADEN

Quelle: Weltladen-Dachverband e.V.

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN

WELTLADEN